

Wir erklärt man Kindern Solidarität?

Spendenlauf der AWO-OGS Matthias-Claudius, Bottrop

Eines der fünf zentralen AWO-Leitbilder ist Solidarität.

Erwachsene wissen meist in etwa, was gemeint ist, aber wie erklärt man diesen Begriff, abgeleitet aus dem Lateinischen, Kindern?

Am besten mit praktischen Beispielen, so überlegten sich die Erzieherinnen der AWO-Offenen Ganztagschule Matthias Claudius.

So entstand die Idee zu einem Spendenlauf der Kinder zugunsten des (quasi) benachbarten Friedensdorfes in Oberhausen.

Im Vorfeld wurde über die Ziele und die Arbeit des Friedensdorfes gesprochen, es wurde geübt für den Lauf, Verwandte und Nachbarn wurden angesprochen als „Sponsoren“ der gelaufenen Runden.

Das Projekt wurde dann zu einer wirklich solidarischen Aktion. Viele Angehörige kamen zum Anfeuern der Kinder, liefen teilweise selbst mit, spendeten Kuchen oder versorgten die Läufer mit Getränken.

Und in der OGS stapeln sich Kisten und Tüten mit kleinen und größeren Spielsachen, die die Kinder selbst von sich ausgesucht haben, um sie den Kindern im Friedensdorf zu schenken.

Aus Solidarität.



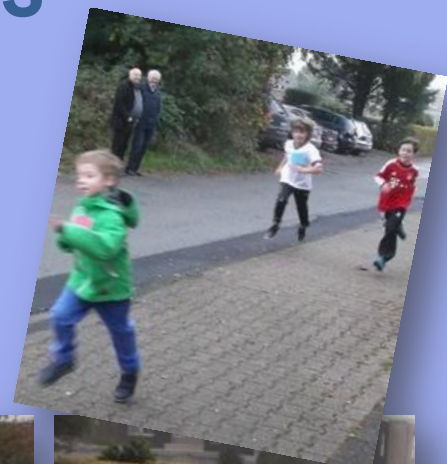
Wir erklärt man Kindern Solidarität?

Spendenlauf der AWO-OGS Matthias-Claudius, Bottrop



Wir erklärt man Kindern Solidarität?

Spendenlauf der AWO-OGS Matthias-Claudius



Wir erklärt man Kindern Solidarität?

Spendenlauf der AWO-OGS Matthias-Claudius, Bottrop



Stolze 2.500 Euro haben die OGS-Kinder „erlaufen“! Frau Lange vom Friedensdorf (vorne Mitte) freut sich im Namen der kleinen Friedensdorf-Bewohner sehr darüber.

Die Überbringer des Schecks sind (hinten, v. l.) Jasmin Eckermann, Vincent Cicholl, Henning Thier, Paulina Werth, Anthony Kadur sowie (vorne, v. l.) OGS-Leiterin Ulla Berger, Malte Middelhoff, Malin Klosta und Erzieherin Gabi Schlüter.

Dorstener Zeitung, 28.10.2014

Runde um Runde für den guten Zweck

Erfolgreicher Spendenlauf der Matthias-Claudius-Schule für das Friedensdorf

FELDDHAUSEN. Viele kleine Läufer drehten am Samstag ihre Runden um die Matthias-Claudius-Schule. Der Spendenlauf, der den Kindern praxisnah zeigen sollte, was es bedeutet solidarisch zu sein, war ein voller Erfolg.

Nach kurzer Überlegung, was man im Rahmen des Leitbildes der AWO-Einrichtungen, in der Schule organisieren könnte, kam die Idee für einen Spendenlauf auf.

Am Samstag startete der Lauf für das Friedensdorf in Oberhausen dann endlich an der Grundschule aus durch Feldhausen. Viele Eltern,

Großeltern und Freunde feierten die Kinder an und liefen teilweise sogar zur Unterstützung mit. Es war beeindruckend, mit welcher Energie und Ausdauer die Kinder laufend und rennend Runde um Runde meisterten. Am Zielpunkt gab es jeweils einen Stempel, als Beleg für die Sponsoren.

Große Augen

Manche Eltern staunten nicht schlecht, als sie feststellten, dass ihre Kinder schon über zehn Runden gelaufen waren. Das hatten sie den kleinen Läufern bei den zugesagten

Spendenbeiträgen gar nicht zugetraut. Die Kinder im Friedensdorf wird es freuen.

Nach einem kleinen Mittagimbiss gingen alle gestärkt und mit einem guten Gefühl

nach Hause. Die endgültige Spendensumme wird erst in den nächsten Tagen bekannt und dann von den Kindern persönlich in Oberhausen abgegeben.



Die Kinder bewiesen gute Kondition.

FOTO PRIVAT

Die von den Kindern eigenhändig ausgesuchten Spielsachen und Kuscheltiere werden am Friedensdorf abgegeben. Ein ganzer Wagen ist dabei zusammen gekommen.

